

STADT BAD SACHSA
- Bauamt -

Bad Sachsa, 18. Mai 2015
Bie

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des **Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses** am **Montag, dem 18. Mai 2015, ab 17.00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

- | | |
|------------------------|---|
| a) vom Ausschuss: | Ratsherr Schwedhelm
Ratsherr Boehm
Ratsherr Rockendorf
Ratsherr Seifert (bis 19.45 Uhr)
Ratsherr Dr. Wedler

Bürgermitglied Dingfeld
Bürgermitglied Georg; |
| b) von der Verwaltung: | Bürgermeister Dr. Hartmann
Bauamtsleiter Grundei
Forstamtsrat Bosse (bis 19.50 Uhr)
Verwaltungsangestellte Bierwisch als
Protokollführerin; |
| c) vom Rat: | Ratsherr Markert
Ratsherr Metzger |
| d) Gast: | Herr Koch (BauBeCon Bremen) |
| e) von der Presse: | Herr Schaschek (ab 17.13 Uhr) |

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, eröffnet um 17.00 Uhr die öffent-

liche Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände erhoben.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses vom 01.10.2013

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses vom 21.01.2015 wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a. Baumspendenaktion Uffestraße

Eine ausgesprochen erfreuliche Resonanz kann zum Spendenaufruf für die Neupflanzung von Linden in der Uffestraße vermeldet werden. In den letzten 3 Jahren mussten, wie mitgeteilt, insgesamt 8 alte Linden aufgrund ihres schlechten und gefährdenden Zustandes gefällt werden.

Bis heute haben sich Bürgerinnen und Bürger für die Spende von 9 neuen Bäumen angemeldet, für sechs Bäume wurden sogar schon 1.500,-- € bei der Stadtkasse eingezahlt. Wir werden die Spender zur Pflanzaktion, die für den Herbst geplant ist, einladen. Von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Dank für die gezeigte Spendenbereitschaft und das bürgerliche Engagement für unsere Stadt!

b. Vertiefte Sicherheitsprüfung Stauanlage Schmelzteich

Im April hat das beauftragte Ingenieurbüro den Entwurf des Berichtes zur vertieften Sicherheitsüberprüfung des Schmelzteiches dem Bauamt vorgelegt worden. In Verbindung mit mehreren Ortsterminen unter Beteiligung des NLWKN Braunschweig (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) werden hierin die hydrologischen und hydraulischen Bemessungsgrundlagen, ein geotechnischer Standsicherheits-

nachweis, mehrere geohydraulische Berechnungen und insbesondere eine Begutachtung der Bausubstanz der Betonmauer und des Auslaufbereichs näher betrachtet.

In den kommenden Wochen wird die Endfassung für die Fachaufsicht des NLWKN zusammengestellt. Innerhalb der nach Genehmigung folgenden folgenden 5 Jahre sind neben der Abdichtung der teilweisen maroden Betonmauer vor allem durch Gabionen vor die Mauer auf der Teichseite einzubauen, um die Staumauer aus dem Jahr 1956/57 langfristig zu sichern. Ferner wird das NLWKN Baumfällungen des rund 80 Jahre alten Baumbestanden entlang der Dammkrone fordern. Von der Stadt Bad Sachsa wird darüber hinaus eine permanente Bereitschaft (Mehrfachsicherung) des Hochwassermanagements vom Betriebsleiter bis hin zum Katastrophenteam gefordert werden, was neu aufgebaut werden muss. Derzeit wird dies (nebenher) von Mitarbeitern der Kläranlage und der Leitung des Bauamtes geleistet. Sie sehen, dass in den kommenden Jahren erhebliche finanzielle und personelle Belastungen auf die Stadt Bad Sachsa zukommen.

Ratsherr Boehm erkundigt sich nach dem Sachstand der B243 n. Bürgermeister Dr. Hartmann berichtet, dass noch in diesem Jahr der Weiterbau erfolgt. Priorität wird der Ausbau von Mackenrode zur Autobahn sein. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird der Ausbau nur dreispurig fortgeführt.

Ratsherr Seifert erkundigt sich, ob die Baumfällungen im Bereich des Schmelzteichdamms zwingend erforderlich und technisch begründet sind. Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass dieses seit ca. 5 Jahren immer wieder ein Thema ist. Die Bäume sind z. T. in den 30er Jahren gepflanzt worden, und die geplanten Baumfällungen von rd. 6 Bäumen sind sehr bedauerlich, da sie zweifelsohne den Charakter ausmachen. Die Aufsichtsbehörde bzw. Talsperrenaufsicht fordert, dass die Gefahr beseitigt werden muss. Seitens des Bauamts besteht somit leider keine Möglichkeit, die Fällungen zu beeinflussen. Sobald detaillierte Informationen zu der geplanten Maßnahme vorliegen, werden diese dem Ausschuss mitgeteilt.

Bauamtsleiter Grundei geht an dieser Stelle noch einmal auf die erhebliche finanzielle Belastung ein, die auf die Stadt Bad Sachsa zukommen wird.

5. Stadtsanierung; **hier: Sachstandsbericht zum Ausbau des Uffeplatzes**

Bauamtsleiter Grundei berichtet, dass nach der Frostperiode die noch auszuführenden Arbeiten wie Baumpflanzungen und die fehlende Straßenbe-

leuchtung umgesetzt worden sind. Derzeit wird die Schlussrechnung für die Baumaßnahme geprüft. Das Bauvolumen wird nicht überschritten. Auch die Kostenkalkulation für die Herrichtung des Uffebetts wird eingehalten. Es steht noch eine Rechnung der örtlichen Schlosserei aus. Generell ist die Baumaßnahme gut verlaufen. Hierzu haben auch die wöchentlichen Baustellentermine beigetragen. Die Bürger haben erfreulicherweise viel Verständnis gezeigt.

Ratsherr Boehm erläutert, dass vor ca. 4 Wochen, der Bode-Zorge-Verband tagte, und er gerne als Anregung weitergeben möchte, einige größere Wasserbausteine seitlich im Uffebett zu platzieren.

Bauamtsleiter Grundei spricht die Thematik Verkehrsführung an. Hierüber ist bereits im Ausschuss beraten worden. Zur Verbesserung der Beschilderung wird die neue Parkplatzausschilderung vorgestellt. Auch auf touristische Einrichtungen und Ziele, z. B. Museen, Aussichtspunkt Ravensberg etc., soll so hingewiesen werden. Die in Kürze realisierten Wegweiser werden dem Ausschuss anhand von Mustern vorgestellt.

Bürgermeister Dr. Hartmann zeigt sich erfreut, dass die Einwohner und Gäste der Stadt somit nicht mehr mittels Werbebanner eines Schnapsherstellers begrüßt werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, Ratsherrn Schwedhelm, erörtert Bauamtsleiter Grundei, dass im Zuge der Renaturierung des Uffebetts auch das japanische Springkraut beseitigt worden ist. Einige Tausend Euro sind aus Mitteln der Bauunterhaltung eingesetzt worden.

6. Stadtsanierung;
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung bezüglich der Schaffung weiterer
Parkplätze in der Marktstraße

Bauamtsleiter Grundei gibt einen kurzen Rückblick auf die letzte Ausschusssitzung am 21.01.2015 und stellt anhand einer Rohskizze die Entwurfsplanung der Schaffung weiterer Parkplätze in der Marktstraße vor.

Das Konzept wird detailliert erläutert:

Aufweitung der Gehweg- und Grünfläche vor dem Geschäft Köthe, ca. 1 Meter, bis zum ehemaligen Geschäft „Die Fischkiste“. Dieses ergibt 2 zusätzliche Parkplätze. So werden die 2 entfallenen Parkplätze vor dem Restaurant „SAXA“ kompensiert. Eine natürliche Unterbrechung schafft die Gastronomiefläche (Außenplätze) des Imbiss „Ali Baba“. Nach dem Sonderparkplatz der Polizei werden 9 Diagonaleparkplätze im 45 Grad-Winkel geschaffen. Auf der gegenüberliegenden Seite erfolgt ein Rückbau der Hochborddecken („Nasen“). Somit werden 2 weitere Parkplätze geschaffen.

In der oberen Marktstraße, Höhe Bushaltestelle, ist keine Änderung vorgesehen. Auf der durchgängigen Fläche oberhalb der Gastronomiefläche der Bäckerei Lehmann bis zum Geschäft Südtrikot sind 5 oder 6 weitere Parkplätze parallel zu Fahrbahn geplant. Insgesamt werden so 17 neue Parkplätze geschaffen. Des Weiteren sollte man über eine Änderung des Motorradparkplatzes nachdenken, da dieser kaum genutzt wird.

Die Kostenschätzung für die genannten Maßnahmen beläuft sich auf rd. 78.400,00 € zuzüglich Honorarkosten des Ingenieurbüros. Für die vorgestellten Planungen ist ein voraussichtliches Kostenvolumen unter 90.000,00 € gegeben.

Im Nachgang der vorgestellten Planungen folgt eine ausführliche Diskussion. Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, erkundigt sich nach möglichen Auswirkungen auf die Ausgleichsbeträge. Herr Koch erläutert, dass nach Rücksprache mit dem Gutachterausschuss diese Maßnahme zu keiner weiteren Wertsteigerung führen wird und somit keine Auswirkungen auf die Ausgleichsbeträge hat. Bauamtsleiter Grundei verweist an dieser Stelle auf das Schreiben an die N-Bank. Um zu vermeiden, dass die Förderfähigkeit der vorgesehenen Maßnahmen nach Abschluss infrage gestellt wird, soll das Vorhaben in einem gemeinsamen Gespräch erörtert werden.

Ratsherr Rockendorf führt aus, dass die CDU-Fraktion die vorgestellten Planungen als eine sehr vernünftige Lösung ansieht und die Umsetzung unterstützt.

Bürgermitglied Dingfeld erachtet die angesprochene Veränderung des Parkplatzes in Höhe der Postagentur als sinnvoll.

Ratsherr Seifert bemängelt, dass einige Geschäftsinhaber vorhandene Parkplätze als Dauerparker, nicht nur zum Be- und Entladen, in Anspruch nehmen.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Dr. Wedler erläutert Bauamtsleiter Grundei, dass bezogen auf Kostenplanung, Ausschreibung und Nivellement auf ein Ing.-Büro für die Schaffung der Parkplätze nicht verzichtet werden kann.

Ratsherr Boehm erinnert an dieser Stelle an die Schwierigkeiten im Jahr 1988 in Bezug auf die Erhaltung des Status „Heilklimatischer Kurort“. Um die entsprechenden Luftgrenzwerte einhalten zu können, waren damals die vorhandenen Parkplätze in der Marktstraße umgestaltet und neue Parkmöglichkeiten in der Ringstraße geschaffen worden. Er gibt zu bedenken, ob als Tourismusstandort eine Gefährdung des Prädikats „Heilklimatischer Kurort“ in Kauf genommen werden sollte.

Den vorgestellten Maßnahmen, für Geschäftsinhaber kostenlos Parkraum zu schaffen, wird die SPD-Fraktion nicht zustimmen. Diverse Betriebe haben sich

dieser Problematik schließlich selbst angenommen und auf eigene Kosten Parkplätze erstellt.

Ratsherr Seifert verweist auf die geplanten kurzen Wege in Form von Durchgängen, was aber aufgrund von einzelnen Geschäftsleuten nicht realisiert werden konnte. Das „Konzept Ringstraße“ sieht er als gescheitert an.

Bürgermeister Dr. Hartmann sieht es als Notwendigkeit an, Kurzzeitparkplätze zu schaffen, um die Geschäftswelt zu unterstützen. Der Suchverkehr soll abnehmen, und die vorgestellte Beschilderung wird die Dauerparker entsprechend leiten.

Ratsherr Metzger teilt seine Beobachtungen und Erfahrungen in Hinsicht auf die Nutzung der vorhandenen Parkplätze mit. Aus seiner Sicht ist kein Bedarf weiterer Parkmöglichkeiten vorhanden. Im Hinblick auf die Beschilderung verweist er auf fehlende Informationen, wie beispielsweise die Entfernung zum Zentrum, Parkdauer und das wichtige Kriterium „gebührenfrei“. Anhand eines Entwurfs trägt Herr Metzger seine Ideen vor.

Ratsherr Markert schließt sich dieser Auffassung an. Die Schaffung weiterer Parkplätze betrachtet er als unsinnig und sieht darin eine Verschwendung von Steuergeldern.

Bürgermitglied Dingfeld geht auf die Wichtigkeit ein, alle Möglichkeiten auszu-schöpfen, um Investoren anzusprechen.

Ratsherr Boehm ist überzeugt, dass der Suchverkehr wieder zunehmen wird.

Ratsherr Dr. Wedler betont, dass Parkplätze unmittelbar vor den Geschäften Umsatz suggerieren.

Ratsherr Metzger teilt seine Beobachtungen und Erfahrungen in Hinsicht auf die Nutzung der vorhandenen Parkplätze mit. Aus seiner Sicht ist kein Bedarf weiterer Parkmöglichkeiten vorhanden. Im Hinblick auf die Beschilderung verweist er auf fehlende Informationen, wie beispielsweise die Entfernung zum Zentrum, Parkdauer und das wichtige Kriterium „gebührenfrei“. Anhand eines Entwurfs trägt Herr Metzger seine Ideen vor.

Ratsherr Markert schließt sich dieser Auffassung an. Die Schaffung weiterer Parkplätze betrachtet er als unsinnig und sieht darin eine Verschwendung von Steuergeldern.

Es herrscht Einigkeit, dass Leerstände generell nicht zu vermeiden sind. Auch ist man der Ansicht, Grünflächen für das Stadtbild zu erhalten.

Bürgermitglied Dingfeld geht auf die Wichtigkeit ein, alle Möglichkeiten auszu-schöpfen, um Investoren anzusprechen. Die Belegung der Stadt steht ein-deutig im Fokus.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, geht auf die Zielsetzung des „Konzepts Ringstraße“ ein und ist der festen Überzeugung, dass die vorge-

stellten Maßnahmen nicht zu der gewünschten Verbesserung der Geschäftssituation führen werden.

Ratsherr Seifert schätzt eine Gefährdung des Kurort-Status durch Schadstoffbelastungen der Autos als gering ein.

Im Anschluss an die Diskussion folgt die Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses empfehlen dem Verwaltungsausschuss mit 3 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen, die Umsetzung der vorgestellten Entwurfsplanung bezüglich der Schaffung von 17 weiteren Parkplätzen in der Marktstraße.

**7. EFRE-Maßnahme „Vitalpark 2. BA“;
hier: Sachstandsbericht zum lfd. Änderungsantrag**

Bauamtsleiter Grundei gibt einen Sachstandsbericht zum lfd. Änderungsantrag. Die im letzten Jahr durchgeführte Submission hat ergeben, dass es zu erheblichen Mehrkosten bei den ausgeschriebenen Leistungen kam. Aufgrund der starken Bedenken gegen eine Vergabe, musste das Verfahren im Herbst 2014 aufgehoben werden.

Die Wasserfontäne ist bereits installiert worden und wird voraussichtlich Pfingsten in Betrieb genommen.

Den Mitgliedern des Ausschusses sowie den Besuchern werden anhand eines Entwurfs die geplanten Maßnahmen, wie die Ausbesserung der Wege gegenüber der Minigolf-Anlage, Schaffung einer Boule-Fläche und die noch nicht realisierte Seeterrasse, eingehend erläutert.

In einem Schreiben an die Förderbank ist die Änderung des Bewilligungsumfangs unter gleichzeitiger Verlängerung des Bewilligungszeitraums beantragt worden.

In Bezug auf die Erstellung der Seeterrasse als wesentliches Element mit entsprechend vielen Scoring-Punkten erörtert Bauamtsleiter Grundei die Variante eines verkleinerten Umfangs. Hierbei handelt es sich um eine 3 x 6 Meter große, am Ufer fest verankerte Anlage als schwimmende Variante. Die nochmalige Verlängerung bis zum 31.12.2015 ist bewilligt worden. Es folgt eine ausführliche Diskussion.

Ratsherr Rockendorf erläutert, dass er sich diesem Kompromiss anschließen könnte. Generell sollte die Größe und Ausstattung im Ausschuss beraten werden. Der Standort ist unstrittig.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Dingfeld führt Bauamtsleiter Grundei aus, dass ein Ponton nicht an die Wassertiefe gebunden ist. Der Vorschlag, die Seeterrasse näher in Richtung Kurhaus zu platzieren, ist leider nicht umsetzbar, da damit ein Mauerdurchbruch verbunden wäre.

Beratungsbedarf besteht noch bei der Thematik Beleuchtung.

Ratsherr Seifert plädiert für eine größere Anlage und bittet darum, dieses zu prüfen.

Ratsherr Dr. Wedler und Ratsherr Boehm geben zu bedenken, hierbei die Größe des Schmelzteichs nicht außer Acht zu lassen und gegebenenfalls mehr in Richtung Grünfläche auszuweichen.

Wie bereits in der Ausschusssitzung am 06.10.2014 diskutiert, wird eine Umsetzung der Fischerhütte vom Pferdeteich in den Bereich Schmelzteich forciert.

Das Ingenieurbüro wird beauftragt, zwei Varianten in Bezug auf die Größe der Anlage sowie einen detaillierten Kostenrahmen zu erstellen.

Im Verwaltungsausschuss sollte die Vorstellung erfolgen und ein Vor-Ort-Termin eingeplant werden.

Der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschuss beauftragt die Verwaltung so zu verfahren.

8. Anträge und Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt um 18.25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

gez. Schwedhelm
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. Hartmann
Bürgermeister

gez. Bierwisch
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusssitzung am 11. November 2015 genehmigt.